

Mangelnde Leistungen im Fach Mathematik in der Oberstufe

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Juli 2024 15:07

okay, den Beitrag hatte ich auf Entwurf gelassen, weil ich aus der Diskussion aussteigen wollte, aber wenn ich wieder angesprochen werde (bzw. über mich gesprochen wird), passe ich ihn an:

Zitat von Humblebee

Und warum du es nicht akzeptieren magst, dass es völlig ok ist, wenn Menschen in bestimmten Bereichen "schlecht" sind, will mir absolut nicht in den Kopf.

... schließt du bitte woraus?

Zwischen "eine Niete sein" (für mich also: keine ausreichende Leistungen erbringen) und überall eine 1 haben, gibt es Welten.

Und MEINE Erfahrung in MEINEN Fächern / MEINER Laufbahn ist: Um eine 5 im Schulbereich (!) einzuholen, dann fehlt es - jenseits von anerkannten Störungen wie Dyskalkulie, Dyslexie, usw.. - nicht nur an Kognition, sondern **auch** an Motivation.

Dass es nach 4 Jahren Motivationstief / Pubertät nicht mehr möglich ist, aus dem Französischtal rauszukommen, ist mir klar. Da will ich auch von den meisten Kids nur noch, dass sie zumindest die Vokabeln auswendig lernen, damit DAS klappt.

Ergänzung nach der neuen Antwort

und ich habe sehr viele SuS, die wirklich die komplette Schulzeit keine 4 haben (da wir allerdings bekanntlich keine Arbeiten schreiben, beziehe ich mich gedanklich auch auf meine NDS-Zeit).

Da muss man keinen IQ über 130 haben, um die Schulzeit komplett ohne mangelhafte Leistungen zu erbringen. (und auch ohne eine 4 zu haben, aber für MICH ging es um unter den 50%).

Aber eyh, ich hatte meine Zeugnis-5 in Sport in der 10, ist es jetzt ein besseres Bild von mir?